

Juli - September 2020

Es geht wieder los!

Wir halten Abstand



Am Eingang Hände
desinfizieren



Bei Nähe:
Nase-Mund-Maske



Auf Händeschütteln
verzichten



Jede 2. Bank



Wir wollen aufeinander achten.

Andacht

Es war einmal ein alter Mann, der einen Blumengarten anlegen wollte.

Also pflanzte er Samen in seinen kleinen Garten ein. Als diese wuchsen, bemerkte der Mann, dass nicht nur die wunderschönen Blumen größer wurden, sondern auch Löwenzahn anfang zwischen den Blumen aufzutauchen.

Dieser gefiel dem alten Mann nicht. Es war für ihn Unkraut. Daraufhin ging er zu den verschiedensten Gärtnern und fragte nach Rat.

Er kaufte viele sogenannte Wundermittel und bekam viele verschiedene Tipps. Leider half nichts davon. Der Löwenzahn war nach wie vor zwischen seinen schönen Blumen.

Nun beschloss er zu dem bekanntesten und besten Gärtner zu gehen. Auch dieser gab dem alten Mann viele Ratschläge, doch jeden einzelnen hatte der Mann schon ausprobiert. Der Gärtner überlegte eine Weile und sagte zu dem Mann „Dann lerne doch einfach den Löwenzahn zu lieben.“

Der alte Mann wollte einen perfekten Garten mit den schönsten Blumen. Ich denke, dass uns viel zu oft das gleiche passiert.

Wir wollen vielleicht nicht unbedingt den perfekten Garten, aber einen „perfekten“ Körper, eine „perfekte“ Haut oder einen „perfekten“ Charakter.

Wir vergleichen uns ständig mit anderen und finden dann immer mehr Dinge die uns nicht an uns gefallen, wie

der Löwenzahn dem Mann nicht gefiel. Dann kaufen wir uns verschiedene Produkte, die all das versprechen, was wir uns wünschen.

Ein ganzes Sortiment an überteuerter Hautpflege, die neusten Proteinriegel oder die teuersten Kleidmotten.

Doch vermutlich schaden wir uns damit eher, so wie die Unkrautvernichter dem Garten des Mannes.

Und keine äußere Veränderung, die wir versuchen, an uns vorzunehmen, wird uns zufriedener machen.

Das einzige, was uns zufrieden macht, ist es die kleinen Makel an uns lieben zu lernen.

Jeder Mensch ist unterschiedlich und das ist gut so. Gott hat sich etwas dabei gedacht uns so zu machen, wie wir sind. Und er wäre bestimmt traurig, wenn wir uns immer nur darüber beklagen, denn er hat sich so viel Mühe mit uns gegeben.

Gott wird immer alles an uns lieben, also sollten wir das auch tun.

Finja Müller



Liebe Gemeindeglieder!

Ist diese Zeit gut oder schlecht? Was würdet ihr antworten? Je nach dem, was man gerade vor Augen hat?

„Sie sehen wie Verbrecher aus“ denke ich, „wie die im Western, die mit dem Colt andere erschießen und ein Tuch im Gesicht tragen.“ Ich schaue in die Gesichter von 50 Gottesdienstbesuchern, die Nasen-Mund-Schutz tragen. Alle einheitlich dunkel, denn eine Frau hat sie für alle genäht.

„Die Leute sind in der Corona-Zeit anders. Sie rennen nicht mehr so verrückt nach unwichtigen Dingen. Sie freuen sich über Zeit mit der Familie und Homeoffice. Sie geben dir nicht die Hand, aber sie winken dir freundlich zu!“ sagt eine Frau. „Ich sehe auch Gutes in Corona. „Das will ich nach Corona für mein Leben lernen!“

Ist diese Zeit gut oder schlecht?

Oder irgendwo dazwischen? Je nach dem, was man gerade vor Augen hat?

Ein Mann schreibt mir: „Ich habe das Gefühl, die Leute brauchen gar keine Kirche. Denen fehlt nichts, wenn wegen Corona nichts angeboten wird. Ok, einige warten auf Taufe und Konfirmation. Aber sie empfinden sich selbst nicht als Kirche.“

Kurz danach sagt eine Frau: „Diese Zeit ist eine Chance! Auch für uns in der Kirche! Einige entdecken Gott ganz neu und machen mit! Wie viele



tolle Aktionen finden trotz Corona statt!“

Kirchenvorsteher im Extra-Einsatz. KV-Sitzung als Videokonferenz. Ein Hygienekonzept ...



FSJler und Diakonin gehen neue Wege: Impulse auf der Homepage, Andachten über whatsapp... Konfa und Jugendgruppen online... Mitarbeitende helfen, sind flexibel in ihren Arbeitszeiten... Kita mit Hoffnungsideen (Regenbogen in Fenstern, Steinschlangen, Schatzsuche, Videobotschaften)... unsere Gottesdienste, die auf Youtube zu sehen sind... Videoandachten für Konfis... Lernen von anderen Gemeinden!... Helferinnen tragen treu aus... wunderbares Balkonsingen – So viele haben sich gefreut!

Wie oft im Sommer gibt es viel **Wechsel**: Unsere Diakonin wechselt nach Hamburg. Unsere 3 FSJlerinnen gehen ins Studium und in die Ausbildung. „Wann kommen neue?“, wurde ich gefragt. Bei der Diakonin haben wir die letzten beiden Male 1 Jahr gewartet. FSJ-Bewerbungen gibt es wegen Corona wenig. Also: Nach den Sommerferien werden uns wohl wichtige Leute fehlen!

Wechsel in den Kita-Leitungen - Wangersen, Ahrenswohld, Neubau Ahlerstedt, pädagogische Leitung... - Ich wünsche...

- ein offenes Herz für Gott
- Segen für diese neuen Wege
- dass wir aufeinander achten
- dass wir alle selbst Kirche sind

Euer Detlef Beneke



Liebe Gemeindeglieder!

Mitte März haben wir noch normal Gottesdienst gefeiert und das Gemeindehaus genutzt. Dann plötzlich: Viel Unsicherheit! In manchen Ländern strenge Ausgangssperren, in anderen lockere Einstellungen, bei uns ein Mittelweg. - Wir dürfen, wenn wir die Not in anderen Ländern sehen, auch **dankbar** sein. Für Bewahrung.

Als Kirchengemeinde haben wir die neue Erfahrung gemacht, dass **online-Angebote** gut angenommen wurden. Gottesdienste, Andachten und Impulse auf unserer Homepage, Youtube, per Whatsapp oder... wurden zum Teil deutlich mehr angeklickt als wenn die Veranstaltung in der Kirche stattgefunden hätte. Es interessierten sich Leute, die irgendwo in Deutschland wohnen und fröhliche Gemeindeglieder, die sonst nicht oft zur Kirche gehen. Danke allen, die bei den online-Angeboten mitgemacht haben! Klar ist, dass das hohe Interesse auch mit Corona zu tun hat. Hat man in einer solchen Krise mehr Zeit und Lust? Wir fragen uns: Sollte man solche Angebote auch zu normalen Zeiten machen? Was wollen die Leute? **Teilt uns das gerne mit!**

Bundesregierung, Landkreis, Kirche - sie fanden **Regeln**, mit Corona umzugehen: Das meiste leuchtet sofort ein.

Und wenn auch mal etwas nicht sofort einleuchtete - „Warum dürfen *die* das und *wir* nicht?“ - so haben doch die meisten von uns hier auf dem Lande kein schlechtes Leben.

Öffentliche Gottesdienste waren zunächst nicht erlaubt und standen für Ahlerstedt nicht in der Zeitung. Trotzdem haben regelmäßig Gottesdienste stattgefunden: im kleinen Familienkreis, stellvertretend für die ganze Gemeinde.

Trauerfeiern wurden unterschiedlich gestaltet: draußen vor der Kapelle oder am Grab, drinnen in der Kapelle oder in unserer Kirche...mit Gitarre, Klavier, Orgel ...nur im Kreis der Familie, mit 10 und später mit so vielen, wie mit 1,50-Abstand zulässig sind.

Taufen konnten gefeiert werden, mit Hygieneregeln. Ein großes Geschenk: Fast immer schien die Sonne! Wir konnten draußen feiern!

Was ist gerade erlaubt, was nicht? Die Regeln **änderten** sich. Für Kirche und Gemeindehaus mussten wir ein **Hygienekonzept** erstellen, damit Gemeindeglieder Bescheid wissen: Wie viele Leute dürfen in diesem Raum sein? Wann muss Mundschutz getragen werden, wann nicht? Wie kann der Abstand eingehalten werden? - Wenn wir damit nun in die nächste Etappe gehen, lasst uns bedenken: Wir wollen ➡



aufeinander achtgeben!

Grundsätzlich...

- 1,5 Meter Abstand
- kein Händeschütteln
- Hände waschen
- Kontaktflächen desinfizieren
- Bei Nähe: Nasen-Mund-Schutz
- Gute Lüftung
- Bei Krankheit lieber zu Hause
- Dokumentation: Wer nimmt teil?



Ab Juli finden wieder öffentliche Gottesdienste in Ahlerstedt statt, zu denen wir **sehr herzlich einladen!**
Sie sind in der Regel kürzer.

Gottesdienst drinnen...

- Beim Ankommen, Umhergehen, Verlassen der Kirche: Abstand und Nasen-Mund-Schutz tragen
- Wir freuen uns über jede Person, die in der Kirche den Schutz im Gesicht hat. Er darf aber während des Gottesdienstes abgenommen werden.
- Sitzen in jeder 2. Bank / Reihe.
- Ohne Abstand nebeneinander sitzen dürfen Personen, die entweder zu einem oder zwei Haushalten oder zu einer gemeinsamen Gruppe (z.B. Tauffamilie) gehören
- Momentan kein Gemeindegesang in der Kirche. Möglich ist aber: Einzelne *tragen Musik vor*: Singen, Orgel, kl. Bläser-, Flöten-, Band-Gruppen...

Gottesdienst draußen...

- Gemeindegesang ist möglich.
- Chöre, Bläsergruppen ebenso unter Beachtung von Abstandsregeln

Bis auf weiteres bitten wir: Wer zum Gottesdienst möchte, möge sich bitte 2 Tage vorher dazu anmelden:

0160 93 123 442

Gottesdienst online

- Wenn Zeit und Kraft da ist, versuchen wir, online-Gottesdienste zu gestalten, die man anschließend zu *jeder Zeit* gucken kann.
- In den letzten Wochen sind Kinder / Enkel mit Laptop eben zu Oma / Opa gegangen, haben Familien am Fernsehen und Einzelne am Handy online geguckt.
- Solche online-Gottesdienste findet Ihr auf unserer Homepage www.kirche-ahlerstedt.de/ - Wer Fragen hat, bitte melden.

Bei Beachtung des Hygienekonzeptes können im Gemeindehaus sowie draußen wieder Veranstaltungen und Gruppen stattfinden.

Gemeindehaus / Gruppen

- Hinweisschilder machen auf die wesentlichen Regeln aufmerksam.
- Die Gruppen-Leitungen sollen auf Einhaltung der Regeln achten, z.B.: 1,5 Meter-Abstand (außer bei Treffen von 1-2 Haushalten und Gruppe von nicht mehr als 10 Personen) ... Wie viele Leute dürfen in einem Raum sein?... Lüften... Reinigung im Anschluss...
- Draußen sind Chorproben möglich

Für den Kirchenvorstand,
Detlef Beneke

Gottesdienste

Juli

03. Juli 19.00 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit-light“**
Thema: „Du kannst von mir lernen - Gott“
(Detlef Beneke)



05. Juli jederzeit **Gottesdienst vom 03.07.**

online

12. Juli 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Nenny Corleis)

19. Juli 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Elli Heins)

26. Juli 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Christa W-Stienen)

Achtung:
Bis auf weiteres bitte bis 2 Tage vor Gottesdienst
0160 93 123 442
Bei Veränderung der Corona-Regeln kann
Gottesdienstangebot ändern

August

02. Aug. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Laura Harbusch)



07. Aug. 19.00 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit-light“**
mit Verabschiedung FSJlerinnen und Diakonin !
(Detlef Beneke)

09. Aug. 10.00 Uhr **Familiengottesdienst - mit Taufe/n?**
(Detlef Beneke)



16. Aug. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Willi Kalmbach)

23. Aug. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Dieter Stienen)

29. Aug. 08.30 Uhr **Schulanfängergottesdienst I**
10.00 Uhr **Schulanfängergottesdienst II**
(Detlef Beneke)



30. Aug. 10.00 Uhr **Gottesdienst - draußen?**
(Detlef Beneke)

September

04. Sept. 19.00 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Ich habe dich gewählt - Gott“
mit Begrüßung KU6-Familien und FSJ'ler ???
mit der Band "Redemption" aus Harsefeld???
(Detlef Beneke)



06. Sept. jederzeit **Gottesdienst „Halbzeit“ vom 04.09.**

online

September

- 12. Sept. 09.30 Uhr Konfirmation I**
(Detlef Beneke)
- 12.00 Uhr Konfirmation II**
(Detlef Beneke)
- 15.00 Uhr Konfirmation III**
(Detlef Beneke)
- 13. Sept. 09.30 Uhr Konfirmation IV**
(Detlef Beneke)
- 12.00 Uhr Konfirmation V**
(Detlef Beneke)
- 15.00 Uhr Konfirmation VI**
(Detlef Beneke)
- 17.00 Uhr Konfi-Gottesdienst - Wie eine Freundschaft?**
(Detlef Beneke) mit KU6-Familien
- 20. Sept. 10.00 Uhr Gottesdienst**
(Matthias Mittlmejer)
- 27. Sept. 10.00 Uhr Gottesdienst**
(Meriam Kalmbach)



Veranstaltungen

Juli

- 10. Juli 15.00 Uhr Tschüss-Gedanken** an der Kirche für die Kinder,
17.00 Uhr die zur Schule kommen - Regenbogen-Kita

Ferien **Ferienprogramm** für Kinder und Jugendliche

Die Leiter/innen der **Gruppen und Kreise** wissen, ob, wann und wie in der Corona-Zeit und in den Ferien etwas stattfindet.

Kleidersammlung für Bethel
durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Ahlerstedt
vom 28. September bis 2. Oktober 2020
Stader Straße 33, 21702 Ahlerstedt
- Garage -

Ein tolles Team!

Mit Beginn der Schließung der Kita wegen der Corona-Pandemie wurden auch wir vom Team der ev. Kita Regenbogen mit vielen Fragen konfrontiert: Und nun? Was können wir tun? Wie lange wird es dauern? Wie nehmen wir Kontakt zu unseren Kindern und Familien auf? Wie kommunizieren wir untereinander? Wann können wir die Kinder und uns endlich wiedersehen?

In unserem Beruf ist der persönliche Kontakt mit den Kindern und Familien die Basis unserer Arbeit und diese Basis fehlte von einem Tag zum anderen.

Es dauerte jedoch nicht lange, da fingen die Ideen an zu sprudeln.

Es wurden Briefe an die Kinder verteilt, viele Videos gedreht und an die Kinder geschickt, Telefonate geführt, zwei tolle Schatzsuchen vorbereitet, eine Bastelaktion für die Seniorenrezidenz gestartet, ein „Rumreichbuch“



von Familie zu Familie weitergegeben, Lieder, Geschichten und Spiele an die Familien gesendet und vieles mehr.

In digitalen Dienstbesprechungen tauschten wir uns aus, bildeten kleine Online-Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen, beschäftigten

uns mit Fachliteratur, schrieben unzählige individuelle Lerngeschichten für die Kinder und waren stets auf der Suche nach neuen guten Ideen, um diese besondere kitafreie Zeit mit ein bisschen Farbe etwas bunter zu gestalten für die Familien.

Von Elternseite wurde ebenfalls eine tolle Aktion gestartet, nämlich die Steinschlange, die mittlerweile aus über 300 hübsch bemalten Steinen besteht und vor der Kita zu bewundern ist. Vielen Dank an dieser Stelle für diese schöne Überraschung!

Zu jedem Zeitpunkt war uns bewusst, dass es für die Familien nicht einfach war, die Kinder plötzlich rund um die Uhr zu betreuen und teilweise gleichzeitig noch im Homeoffice arbeiten zu müssen. Und dazu immer die Ungewissheit, wie lange diese Situation noch so bleiben würde.

Dennoch sind uns alle Eltern immer verständnisvoll und freundlich begegnet, waren dankbar für all die Dinge, die wir ihnen angeboten haben.

Gerade in Krisenzeiten zeigt sich oft, wie es um den Zusammenhalt in einem Team bestellt ist.

Und ich kann sagen: Wir sind ein tolles Team, mit so vielen wunderbaren Begabungen und Talenten, die durch die Krise ganz neu entdeckt werden konnten.

Ein besonderes Lob verdient an dieser Stelle auch unsere Leitung, Frau Saskia Di Pierro, die während der ganzen Zeit vor Ort war uns mit unermüdlichem Einsatz durch diese besondere Zeit geführt hat. Nahezu täglich gab es neue Regelungen und

Vorgaben, die sofort umzusetzen waren. Da war es gut zu wissen, eine so kompetente Kapitänin an Bord zu haben, die uns sicher durch den Sturm bringt. Ich bin froh und dankbar, Teil dieses großartigen Teams sein zu dürfen.

Langsam öffnen sich nun wieder die Türen und die ersten Kinder sind seit einiger Zeit in der Notbetreuung unter strengen Hygieneregeln wieder in der Kita.

Wir hoffen, dass wir bald alle wieder zusammen sein können und uns nach dieser langen Pause umso mehr bewusst sein werden, dass viele Dinge, die uns Anfang des Jahres noch eine Selbstverständlichkeit erschienen, plötzlich anders sein können.

Und vielleicht können wir uns diese Erkenntnis, dass im Grunde nichts eine Selbstverständlichkeit ist, sondern viele kleine Dinge als ein Geschenk betrachtet werden können, für eine lange Zeit bewahren und uns im Alltag ein wenig dankbarer machen.

Iris Behrends



WIR SUCHEN UNTER- STÜTZER FÜR DIE ERÖFFNUNG EINES REPAIR CAFÉS IN AHLERSTEDT!

Bei Kaffee und Kuchen Geräte reparieren – „Repair-Cafés“ sind gut für die Umwelt, schonen das Portemonnaie und erweitern den Bekanntenkreis.

Bei diesen ehrenamtlichen Treffen, die in der Regel 1x monatlich stattfinden, reparieren die Teilnehmer alleine oder gemeinsam mit anderen kaputte Dinge. Dies können Elektrokleingeräte, Fahrräder, Rasenmäher aber auch Näharbeiten sein. Aber auch für den „netten“ Rahmen wie Kaffee und Kuchen suchen wir helfende Hände.

Ende Februar haben einige Ahlerstedter an einem Workshop zu dem Thema „Wie funktioniert ein Repair Café?“ teilgenommen.

Vier Freiwillige haben sich bereits gefunden, die so einen Reparaturtreff ins Leben rufen wollen. Bisher haben sich zwei Elektriker, ein Fahrradspezialist und eine Schneiderin gefunden. Vielleicht gibt es ja noch mehr Leute, die Lust haben, mit ihrer Erfahrung, kaputten Dingen wieder neues Leben einzuhauchen.

Es wäre doch toll, wenn unsere Gemeinde solch eine Bürgerhilfe neben den großen Städten wie Stade und Buxtehude hinbekommt.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Hans-Hermann Brunkhorst, Tel. 04166/1242

Balkonsingen

Erstmals am Mittwoch, 18.03.2020 hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) dazu aufgerufen, um 19:00 Uhr das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ vom Balkon, aus dem Fenster oder der Terrasse zu singen oder zu musizieren.

Nach dem Motto von Margot Käßmann: „So kann auch Gemeinschaft entstehen“, entstand die Aktion, jeden Tag Abend- und Segenslieder zu spielen.

Seit dem 21.03. sind viele aus unserer Kirchengemeinde dabei – einige bis Ostern / einige musizieren und singen weiterhin.

Es werden Wünsche erfüllt und es wird ein Zeichen der Hoffnung, in der Zeit der Coronakrise, gesetzt.

Einige Stimmen von Menschen, die mitmachen: „**Ich bin dabei, weil ...**“

Ich Freude am Singen habe.

Ich mich jeden Abend freue, den „Außenkontakt“ etwas aufleben zu lassen.

Ich möchte, dass diese Zeit so schön wie möglich ist. Am schönsten ist es, wenn Oma und Mama mit mir singen.

Für mich gehört es täglich dazu, wenn ich fehle, werde ich hibbelig.

Ich dabei zur Ruhe kommen kann und neue Kraft schöpfe.

Ich kann nicht singen, bin trotzdem gerne Zuhörer.

Damit unsere Nachbarn draußen oder bei offenen Fenstern einen schönen Moment in der Coronazeit haben und für ein paar Minuten alles Anstrengende und Schwierige vergessen.

Es Spaß macht und ich es gut finde.

Ich mich freue, hier mitsingen zu dürfen.

Ich habe unter anderem mitgemacht, weil ich wissen wollte, ob es allen Nachbarn gut geht in der Krise und ob alle gesund und munter sind.

Es ist toll, wenn man die anderen Bläser/-innen hört und sich auch mit ihnen verbunden fühlt.



Bilder vom Balkonsingen





Annabelle, im Sept. 2017 hat deine Zeit als Diakonin bei uns begonnen, im Aug. 2020 geht sie leider zu Ende. Woran denkst du gerne zurück?

An die vielen großartigen Jugendlichen und Kinder, die ich hier kennen lernen und begleiten durfte. Es sind so wertvolle Menschen mit so wunderbaren Gaben, die sich an so vielen Stellen eingebracht haben und deren Unterstützung ich stets sehr schätzen durfte. Auch zu sehen und Räume zu schaffen, um sich neu auszuprobieren und zu sehen, wie sie wachsen und ihre Gedanken und Ideen anvertraut zu bekommen, waren stets Highlights meiner Tage.

Gab es auch etwas, das schwer war? Herausforderungen?

Zu Beginn war es definitiv der Konfirmandenunterricht. Doch mit Abschluss meiner Zeit hier merke ich, dass ich diese Herausforderungen, die in jedem Kurs neu auf mich warteten, auch am meisten vermissen werde.

Du warst in vielen Bereichen tätig - Vollende folgende Sätze:

Die Kindergruppe war mit ein Highlight meiner Woche. Die fröhlichen Kindergesichter, die Freude an Bewegung, die Herausforderung, Bibeltexte so zu umschreiben, dass sie nicht sofort erkannt wurden, tolle Spiele und jede Men-

ge tiefgründige Gespräche mit den Kindern... Auch, wenn viele Kinder versprechen, dass es laut und wuselig wird – ich bin immer fröhlich ins Wochenende gestartet. Vor allem das Team war so ein Schatz, so fröhliche, liebevolle und engagierte Mitarbeiter, die's so draufhaben, ein tolles Programm für Kinder sowie eine Wohlfühl-atmosphäre zu schaffen sind Gold wert und es macht so viel Spaß mit ihnen zusammen zu arbeiten!

Wenn ich auf Kinderfreizeit war, war es immer großartig. Ob Regen, Kälte, Wühlmäuse, stinkende Klos... wunderbare Kinder, kreatives Programm, tolle Mitarbeiter, die noch in Ahlerstedt sind, zum Teil aber auch schon studieren und nicht mehr vor Ort sind. Ich habe genossen, wie sehr es den Kindern gefallen hat 😊

Das Spannende an einer Jugendfreizeit ist, zu sehen, wie die Gruppe sich entwickelt und nach und nach zusammenwächst. Wie Vertrauen entsteht und Fragen gestellt und Sorgen und Zweifel genannt werden. Wie Menschen sich trauen, sie selbst und auch verrückt zu sein. Ich liebe es, zu erleben, wie Menschen sich bewegen lassen und man Erleben darf, dass sie sich auf die Suche nach Gott machen.

In den Kitas war ich gerne, weil mir dort immer ein herzliches Willkommen auf den Gesichtern der Erzieherinnen und der Kinder entgegenstrahlte. Ich habe mich unglaublich wertgeschätzt gefühlt und war dankbar für das Feedback und die liebevollen Anregungen von Erziehern und Kindern.

Wenn ich an die Diakone und Diakoninnen des Kirchenkreises denke, denke ich vor allem seit Corona an

großartige Zusammenarbeit und Ergänzung von Gaben und Ideen. Ein tolles Team, das den Rücken stärkt, inspiriert und für rechtliche und organisatorische Fragen immer ein guter Ansprechpartner ist.

Alena aus Bargstedt und Daniel aus Harsefeld sind für mich mein persönliches DREAM-TEAM. Großartige Kollegen, auf die man sich verlassen kann, die tolle Ideen und gefühlt unendlich Motivation und Biss haben, Dinge anzupacken, die schwierig scheinen. Zudem sind sie super Ratgeber für mich Grünschnabel!!!

Wenn ich an Corona denke, denke ich an viele Herausforderungen, aber auch an viele Chancen, die diese Zeit bietet. Ich denke an Entschleunigung, aber auch an Isolation. Ich denke an notgedrungene, fruchtbare Neuüberlegungen und an schmerzhaftes Stornieren. Ich denke, diese Zeit kann uns neu verstehen lassen, was wirklich wichtig ist und was wir wirklich wollen.

Was ich hier vor allem gelernt habe ist, dass Gott mich besonders in dieser Verantwortung trägt. Außerdem wie man eine Band leitet, wie man Filme schneidet, wie man Flyer gestaltet, wie man Konfis gewinnt, wie man Kinder anleitet... Ich kam ja nur aus der Theorie. So gesehen habe ich die meiste praktische Erfahrung hier gemacht.

Du hast manche Akzente gesetzt. Die haben auch mit deinen Begabungen zu tun. - Du hast eine tolle Stimme. - Was bedeutet dir Singen? Singen ist für mich der Ausdruck meines Innersten – Gedanken, Gefühle... Es ist für mich herausfordernd, ich probiere gern und viel und freue mich

darüber, anderen Freude damit zu machen. Zudem verbindet mich die Musik ganz anders mit Menschen, als Gespräche. Und – vor allem – ist es für mich meine Art, Jesus zu danken, zu bitten und zu erklären – Gebet halt.

Du hast Mittwoch-Konfa vermehrt mit Kleingruppen und Jugendlichen unterrichtet. Was hat dir daran Freude bereitet?

Zu sehen, wie die Jugendlichen mehr und mehr Bindung zu den Konfis aufgebaut haben und wie auch leisere Konfis die Möglichkeit hatten, sich an Gesprächsgängen zu beteiligen. Und die Fragen der Konfis zu den Bibeltexten waren der hamma!

Was machst du nach Ahlerstedt? Ich habe in Hamburg eine Stelle an einer christlichen Schule angenommen, wo ich sowohl zu 50% in einer KiTa als auch zu 50% in einer Ganztagschule mitarbeite.



Falls dir noch andere Dinge einfallen, die du gerne weitergeben möchtest...

Liebe Mitarbeiter, ihr macht einen tollen Dienst in Ahlerstedt! Bleibt dran und sucht nach Angeboten und Ideen, die Jugendliche zu be-



begeistern und abzuholen und traut euch, von euch und eurem Glauben zu erzählen und Vorbilder zu sein, auch wenn so mancher von euch noch jung ist. Denn das macht unseren Unterschied zu anderen Angeboten – wir haben jemanden, den wir vorstellen möchten, der Leben verbessert.

Du hast viele Menschen kennengelernt, du hast uns als Gemeinde kennengelernt. – Was wünschst du uns?

Ich wünsche euch Mut, euch in der Kirchengemeinde genauso einzubringen, wie ihr es an so vielen Stellen in den Vereinen tut. Denn von euch als Gemeinde geht der Glaube nach Ahlerstedt – dafür sind nicht nur Pastor, FSJler und Diakone zuständig. Das ist eure Aufgabe als Gemeinde. Es fordert heraus, aber vertieft auch den eigenen Glauben. Und wenn ihr mitbestimmt und gestaltet, kann die Gemeinde ein Ort werden, an dem sich Viele wohlfühlen können.

Eure Annabelle Trendelenburg



Laura, im Sommer 2019 hat dein FSJ bei uns begonnen, im Sommer 2020 geht es leider zu Ende. Woran denkst du gerne zurück?

An den Ausflug zum Stader Weihnachtsmarkt, die besten Spieleabende mit den Kindergruppenmädeln, viele witzige Abende und gute Gespräche mit tollen Jugendlichen und Mitarbeitern.

Gab es auch etwas, das schwer war? Herausforderungen?

Die Weihnachtszeit war sehr voll, zwar mit coolen Dingen, aber das war auch ziemlich stressig und benötigte ein gutes Zeitmanagement. Die Hausaufgabenbetreuung in der Schule war auch meist sehr energieraubend.

Du hast in der Oberschule gearbeitet und in der Kirchengemeinde. - Vollende folgende Sätze:

Kinder sind meistens witzig und süß, können einen aber auch sehr fordern.

Jugendliche sind oft ziemlich coole Gesprächspartner, mit denen man sehr viel Spaß haben kann, manche provozieren jedoch auch gerne mal.

Was ich hier gelernt habe, ist, mich selbstständig zu organisieren, mit sehr stressigen Situationen umzugehen, mich öfter an Dinge zu wagen, die ich mir nicht so zutraue und dass ich noch immer unglaublichen Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen habe.

Die Corona-Zeit war für mich relativ entspannt, aber auch teilweise auf-

aufwühlend durch viel Zeit mit mir selbst. Ich bin jedoch trotz allem, was ausfallen musste, sehr dankbar für die Zeit, die ich dafür mit meiner Familie zuhause genießen durfte.

Seminare gehörten auch dazu, auf denen sich viele FSJler Deutschlands getroffen haben. Was habt ihr auf den Seminaren gemacht? Was haben sie dir gebracht?

Wir haben uns viel mit innerer Weiterentwicklung, eigenen Träumen und Wünschen sowie Vorstellungen für das Jahr und die Zeit danach beschäftigt. Das war mir auch wichtig, um rauszufinden, was genau ich nach meinem FSJ hier tun möchte. Ich durfte bei den Seminaren immer wieder neue ganz unterschiedliche Menschen kennen lernen und andere wiedersehen, sodass sich Freundschaften entwickelt haben, die hoffentlich auch noch weiterhin bestehen bleiben.

Was machst du nach dem FSJ?

Ich werde nach Freiburg im Breisgau, also tief in den Süden Deutschlands, ziehen und dort Religionspädagogik/ Gemeindediakonie und Soziale Arbeit studieren :-)

Falls dir noch andere Dinge einfällen, die du gerne weitergeben möchtest...

Ein ganz großes DANKE an alle, die mir meine Zeit hier so wundervoll gemacht haben, die mich bestärkt und unterstützt haben, die es mir einfach leichtgemacht haben anzukommen und hier ein zweites Zuhause zu finden. Besonders dankbar bin ich Annabelle, mit Allem konnte ich zu dir kommen und durfte so unglaublich viel von dir lernen... Detlef, für tolle, teils sehr tiefgründige und lange Gespräche ...

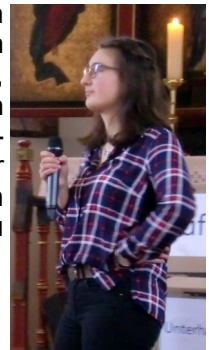
abends im Wohnzimmer und, dass du einfach

der coolste Pastor bist, den ich kenne ... der gesamten Familie Beneke, für eure offene und herzliche Art und dass ich immer zu euch rüber kommen konnte ... und natürlich Finja und Samira, dafür, dass ich zwar „die Neue“ war, ihr da aber keinen Unterschied gemacht habt und wir stundenlang gemeinsam schnackeln und lachen konnten ;-)

Du hast viele Menschen kennengelernt, du hast uns als Gemeinde mehr kennengelernt. – Was wünschst du uns?

Ich wünsche euch weiterhin so engagierte und motivierte Mitarbeiter, besonders in der Jugendarbeit ist das wichtig, damit die Jugendlichen erleben können, dass Glaube und Gemeinde alles andere als langweilig ist, sondern man dort Freunde findet und Menschen, die einen wahrnehmen und akzeptieren, genauso wie man ist. Außerdem wünsche ich euch auch für die nächsten Jahre tolle FSJler, die Lust haben sich in der Gemeinde einzusetzen und Kinder sowie Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Eure Laura



Interview mit Finja



Finja, dein Freiwilliges Soziales Jahr geht leider zu Ende. Woran denkst du gerne zurück?

An all die tollen Menschen, die ich kennenlernen durfte. Es hat mir so viel Spaß gemacht mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und Neues auszuprobieren.

Gab es auch etwas, das schwer war? Herausforderungen?

Manchmal war es eine Herausforderung für mich, dass fast jede Woche unterschiedlich war. Dadurch fiel es mir manchmal schwer zu planen.

Du hast im Kindergarten, und in der Kirchengemeinde gearbeitet. Vollende folgende Sätze:

Kinder sind sehr dankbar und lebensfroh.

Was ich hier gelernt habe, ist... selbstständiger zu werden und mich neuen Aufgaben zu stellen und an ihnen zu wachsen.

Die Corona-Zeit war für mich... sehr merkwürdig. Ich habe viele Menschen in der Zeit sehr vermisst. Trotzdem war es schön zu sehen, dass sich darüber gefreut wurde, was wir trotz Corona angeboten oder gemacht haben.

Seminare gehörten auch dazu...

Auf den Seminaren hatten wir verschiedene Workshops, Wohnzimmerabende, Spiele, Gruppenarbeiten und Vorträge. Es war sehr schön, dort neue Leute

kennenzulernen. Ich war überrascht, wie viel Spaß die Seminare gemacht haben.

Was machst du nach dem FSJ?

Nach dem FSJ mache ich eine Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin und danach zur Erzieherin.

Falls dir noch andere Dinge einfallen, die du gerne weitergeben möchtest...

Falls du noch nicht genau weißt, was du nach der Schule machen möchtest, kann ich ein FSJ sehr empfehlen. Du lernst sehr viel über dich selbst, wächst an deinen Aufgaben und kannst in viele verschiedene Bereiche reinschnuppern.

Du hast viele Menschen kennengelernt, du hast uns als Gemeinde mehr kennengelernt. – Was wünschst du uns?

Ich wünsche euch, dass ihr die Freude an der Arbeit beibehaltet und die Jugendarbeit so vielfältig bleibt wie bisher. Ich bin allen, mit denen ich im FSJ zu tun hatte, sehr dankbar und wünsche euch nur das Beste.

Eure Finja





Samira, dein FSJ ist bald vorbei, woran denkst du gerne?

An so viele Sachen! Z.B. an die Arbeit in der Grundschule. Dort habe ich zahlreiche Dinge gelernt, die

mir bei meinem späteren Beruf sehr helfen werden. Auch denke ich gerne an die Seminare und an den Weihnachtsgottesdienst zurück. Ein weiteres Highlight war der #Danke-Abend, bei dem eine „Silent-Party“ veranstaltet wurde, es war super lustig.

Gab es auch Herausforderungen?

Ja, z.B. die Planung und Gründung der neuen Jugendgruppe „Meet and eat“ und der Anspielgruppe. Es musste genau geplant und durchdacht werden, wann, wie lange, was und für wen wir diese Gruppen anbieten. Aber Dank der tollen Unterstützung der Mitarbeiter, klappte alles problemlos. 😊

Du hast in der Grundschule gearbeitet und in der Kirchengemeinde. Vollende folgende Sätze:

Kinder sind eine Bereicherung.

Jugendliche sind engagiert, kreativ, lebhaft.

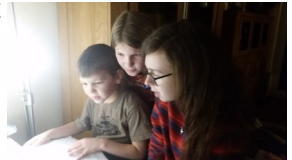
Die Corona-Zeit war für mich unerwartet und eine Umstellung, aber auch eine Zeit, in der ich neue Dinge und Wege kennengelernt habe, um in Kontakt zu bleiben.



Wie waren die Seminare? Was haben sie dir gebracht?

Bei den Seminaren haben wir ganz viele unterschiedliche Sachen gemacht. Zuerst haben wir unsere Seminargruppe kennengelernt und grundlegende Themen für unser FSJ besprochen. Wir haben auch eine Stadtbegehung durch Bremen gemacht und haben dabei über Freiheit und Sicherheit gesprochen.

Im Zentralkurs ging es z.B. um Themen wie, *Persönlichkeit, Nachhaltigkeit, Theologie, Berufung...* Bei einem Seminar wären wir nach Taizé (Frankreich) gefahren, doch durch Corona ist die Fahrt leider ausgefallen und wir haben das Seminar von zuhause per Videochat durchgeführt. Dieses Online-Seminar war gezwungenermaßen etwas anders, aber es hat dennoch viel Spaß gemacht. Allgemein kam der Spaß bei den Seminaren nie zu kurz. 😊



Was machst du nach dem FSJ?

Nach meinem FSJ möchte ich Grundschullehramt studieren (Deutsch & Sport). An welcher Uni, weiß ich noch nicht, das stellt sich im August raus. 😊

Was wünschst du uns?

Ich wünsche euch, dass ihr als Gemeinde genauso fröhlich und offen bleibt, wie ihr seid. Geht weiterhin mit genauso viel Spaß an die Sachen ran!

Vielen Dank, dass ich mein FSJ hier machen konnte!

Eure Samira 😊



KONFIRMATION

❖ **Konfirmation I Samstag, 12. Sept. 9.30h**

❖ **Konfirmation II Samstag, 12. Sept. 12.00h**

❖ **Konfirmation III Samstag, 12. Sept. 15.00h**

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

❖ **Konfirmation IV Sonntag, 13. Sept. 9.30h**

❖ **Konfirmation V Sonntag, 13. Sept. 12.00h**

❖ **Konfirmation V Sonntag, 13. Sept. 15.00h**

Wir suchen FSJ-ler/innen!

dein
jahr
.org



Wir sind ...

keine perfekte Gemeinde, aber wir möchten gerne einladen, dem Gott zu vertrauen, der uns in Jesus begegnet! Wir haben viel ("Halbzeit" und "Crossover", Alt, Jung und auch viel mittlere Generation, Kinder-, Konfa-, Jugend-, Mitarbeiter-, Familien- und andere Freizeiten, regelmäßige Angebote und events...), aber wir sind nicht am Ziel, sondern auf dem Weg.

Hast du Lust?

Das FSJ startet in der Regel im August oder September. Wir arbeiten gerne im Team und freuen uns, wenn FSJler/innen dazukommen! Je nachdem in welchem Bereich du bei uns arbeitest, wirst du begleitet werden von Diakonin, Pastor, Ehrenamtlichen, Erzieherinnen, Lehrkräften der Grund- oder Oberschule...

Wir haben momentan 2 FSJ-Stellen:

1. FSJ-Stelle (Kirche/Ober-Schule): ca. ¾ in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde (z.B. Kindergruppe, Jugendgruppe, Konfa, Jugendgottesdienst, Freizeiten...) und ca. ¼ an der Oberschule (z.B. Mittagspausenangebote wie Sport und Spiele, Hausaufgabenhilfe, Andacht „Heaven Inn“...) Darüber hinaus ist vieles möglich: Aktionen, Musik, Jugendband, Anspiele, Garten, Büro...- Je nach Lust und Begabung.

2. FSJ-Stelle (Kindergarten/Kirche): ca. 3/4 im "Regenbogenkindergarten" (z.B. mit Kindern spielen, basteln, vorlesen, im Sand buddeln, bei der Aufsicht unterstützen, beim Essen helfen, Feste feiern und Andachten begleiten, über 100 Kinder in 6 Kinder-Gruppen ...) und ca. 1/4 in der Kirchengemeinde, wo vieles möglich ist (siehe 1. Stelle).

Manches gehört zur Arbeit dazu und muss getan werden. Wir wollen aber auch fragen: *Wozu hast du Lust? Was ist deine Begabung?*

Wir bieten

- ein vielseitiges Aufgabenfeld, mit der Möglichkeit, sich zu entfalten
- regelmäßige Begleitung durch Menschen, die sich auf dich freuen!
- 25 Seminartage mit tollen Themen, erfahrenen Referent/innen und wertvollen Begegnungen mit anderen FSJlern.
- freie Unterkunft (Wohnung im Gemeindehaus oder angemietet)
- 370 € Taschen- und Verpflegungsgeld, Übernahme d. Seminarkosten

Wenn du dich bewerben willst, dann mail uns bitte

- tabellarischen Lebenslauf (inkl. außerschulische Aktivitäten)
- letztes Schulzeugnis
- Bewerbungsbogen (www.kirche-ahlerstedt.de unter „FSJ“)
- ggfs. Bescheinigung über dein ehrenamtliches Engagement und 1-2 Referenzen einer Vertrauensperson

Infos:

Detlef Beneke, Stader Straße 33
21702 Ahlerstedt (zw. Hamburg und Bremen)
Tel: 04166-841663, E-Mail: Detlef.Beneke@evlka.de

Wir freuen uns auf dich!



Konfirmandenunterricht

Für die, die neu mit Konfa beginnen:

Herzliche Einladung! Wir freuen uns über Jugendliche, die neu beim Konfa mitmachen! Weil wir schon einige kennen, haben wir den Eindruck: Das könnte wieder ein toller Jahrgang sein! Wenn du willst, dann melde dich gerne an! Du darfst teilnehmen, auch wenn deine Familie nicht in der Kirche ist und du nicht getauft bist.

Wann Konfa? Die meisten Jugendlichen starten mit dem Unterricht, wenn sie nach den Sommerferien in die 6. Klasse kommen. Ausnahmen gibt es, die sind mit uns abgesprochen. Wann es für die Neu-Anfänger und ihre Familien nach den Ferien losgeht, hängt auch von Corona ab. Darum: Wir informieren, wenn es soweit ist.

Anmeldung: Anmeldeformular (rechte Seite) bitte schnell ausgefüllt in weißen Postkasten am Gemeindehaus!



EINEN SCHATZ
FINDEN!

Für die, die bisher KU6, KU7 und KU8 waren:

Wann es für euch und eure Familien nach den Ferien weitergeht, hängt auch von Corona ab. Darum: **Wir informieren**, wenn es soweit ist.

Freud und Leid

Taufen



Eiserne Hochzeit:

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt



Beerdigungen



Als Kirchengemeinde geben und nehmen wir Anteil an Freud und Leid von Gemeindegliedern. Deshalb veröffentlichen wir im Gemeindebrief die Daten von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagen, Jubiläen... Wenn es Sie betrifft und Sie nicht möchten, dass diese Informationen von Ihnen veröffentlicht werden, dann melden Sie sich bitte vorher bei uns, gerne schriftlich.

Name Kind: _____

Anschrift: _____

Geb-tag: _____ Geb-ort: _____

Schule: _____ Kind getauft: ja nein

Tag der Taufe: _____ Ort derTaufe: _____

Name Vater: _____

Vater ist: _____ ev-luth. O: _____

Name Mutter: _____

Mutter ist: _____ ev-luth. O: _____

Telefon: _____

E-Mail Kind: _____

E-Mail Eltern: _____

Mails werden regelmäßig (mindest. 1x Woche) abgerufen: ja nein

Besonderheit, Krankheit, Wunsch: _____

Hiermit melde ich meine Tochter / meinen Sohn zum Konfirmandenunterricht in der Kirchengemeinde (=KG) Ahlerstedt an. Ich werde mein Kind in dieser Zeit entsprechend begleiten.

Ich bin einverstanden, dass Name und Wohnort unseres Kindes anlässlich der Konfirmation im Gemeindebrief, auf der Homepage der KG sowie in der örtlichen Presse veröffentlicht werden. ja nein

Ich bin einverstanden, dass im Konfirmandenunterricht und auf den Freizeiten von meinem Kind Bild-, Ton- und Filmaufnahmen gemacht werden für die Veröffentlichung ...

- bei Gemeinde-Veranstaltungen (Elternabend, Gottesdienst...) ja nein
- im Gemeindebrief der KG Ahlerstedt ja nein
- auf der Homepage der KG Ahlerstedt ja nein

Ort, Datum

Unterschrift

Geburtstage

Geburtstage im Juli

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Geburtstage im August



Geburtstage im August



Geburtstage im September

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Die Leiter/innen dieser Gruppen wissen, ob, wann und wie sie in der Corona-Zeit stattfinden



Regelmäßige Gruppen

KINDER / JUGEND

- ⇒ **Kindergruppen:** 6 -12 J.
freitags, 16.00 - 17.30 Uhr
Info: Samira Meier, Tel: 84 47 41
- ⇒ **Meat and eat**
freitags, 18.30 Uhr
Info: Samira Meier, Tel: 84 47 41
- ⇒ **Hack - Jugendliche ab 14 J.**
donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Info: Matze Mittlmejer
Tel: 0160/6137052
- ⇒ **Crossover**

ERWACHSENE

- ⇒ **Gesprächskreis**
Do 20.00h nach Absprache
Info: Amrei Dahms, Tel: 8994430
- ⇒ **Frauenfrühstück**
1. - 3. Di. im Monat, 9.00-11.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Jonagesprächskreis**
2. Di. im Monat, 20.00 Uhr
Info: Helga Dammann, Tel: 7812
- ⇒ **Seniorenachmittag**
2. Mo. im Monat, 14.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Frauenabend**
3. Mi. im Monat, 19.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Besuchsdienstkreis**
Info: Detlef Beneke
Tel: 841663
- ⇒ **Gimbi-Partnerschaft**
Info: Elke Meyer
Tel: 8149

GOTTESDIENSTGRUPPEN

- ⇒ „Halbzeit“
1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
Detlef Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Anspielgruppen**
nach Absprache
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

ELTERN-KIND / FAMILIE

- ⇒ **Krabbelgruppen**
Tage und Zeiten: Bitte fragen!
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

MUSIK

- ⇒ **Fisherman`s Friends Chor**
mittwochs 19.45 Uhr
Gemeindehaus Bargstedt
- ⇒ **Kirchenchor**
montags 20.00 Uhr
Info: Maria Wulff
Tel: 848767
- ⇒ **Posaunenchor**
dienstags 20.00 Uhr
Info: Dieter Rehfinger
Tel: 7715
- ⇒ **Blockflötenkreis**
mittwochs 20.00 Uhr
Info: Claudia Corleis
Tel: 841064
- ⇒ **Jugend-Band**
freitags 14.30 - 15.30 Uhr

WEITERE HINWEISE

- ⇒ www.kirche-ahlerstedt.de

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt,

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: P. Fittschen, E-Mail: pfittschen@gmx.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im

Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1890 Stück